

ABSICHTSERKLÄRUNG „ANERKENNUNG BÜRGERSCHAFTLICHEN ENGAGEMENTS FÜR NACHHALTIGES LEBEN IN RHEINLAND-PFÄLZISCHEN KOMMUNEN“

der kommunalen Spitzenverbände Rheinland-Pfalz (GStB, LKT, Städtetag)
und des Ministeriums für Familie, Frauen, Kultur und Integration

Die natürlichen Ressourcen und die Aufnahmekapazität der Erde für Schadstoffe sind begrenzt. Eine „nachhaltige Entwicklung“ zielt darauf ab, verantwortungsbewusst mit den endlichen Ressourcen umzugehen, damit heutige und künftige Generationen weltweit ein Leben entsprechend ihrer Bedürfnisse führen können.

Bereits heute leben viele Menschen in Rheinland-Pfalz sehr bewusst und leisten ihren Beitrag zur Erreichung nachhaltiger Produktions- und Konsummuster. Alle Verbraucherinnen und Verbraucher in Rheinland-Pfalz in allen rheinland-pfälzischen Städten, Gemeinden und Kreisen sind dabei zentrale Akteurinnen und Akteure.

Gemeinsam wollen die kommunalen Spitzenverbände in Rheinland-Pfalz und das Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration Rheinland-Pfalz ihre Kräfte bündeln, um das bestehende Engagement für nachhaltiges Leben im Verbraucherschutz in rheinland-pfälzischen Kommunen anzuerkennen, zu stärken und sichtbar zu machen.

Insbesondere soll die nationale Umsetzung der Ziffer 12 der im Jahr 2015 von den Vereinten Nationen verabschiedeten Ziele zur nachhaltigen Entwicklung „Sustainable Development Goals“ (SDGs) durch das Vorhaben vorangebracht werden. Nachhaltiger Konsum bedeutet für uns dabei, so zu konsumieren, dass sowohl heutige als auch künftige Generationen ihre Bedürfnisse erfüllen können. Dies heißt, mit dem Blick auf die sozialen und ökologischen Folgen der Produkte und von Dienstleistungen bewusster zu produzieren, zu konsumieren, zu teilen und zu reparieren.

Konkret verabreden die kommunalen Spitzenverbände in Rheinland-Pfalz und das Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration Rheinland-Pfalz

- für Verbraucher:innen, Landrät:innen, Oberbürgermeister:innen, Bürgermeister:innen, Stadtbürgermeister:innen, Ortsbürgermeister:innen und Kommunalpolitiker:innen die Möglichkeit zu schaffen, „Orte der Nachhaltigkeit“ vorzustellen
- Menschen, Initiativen und Maßnahmen, die im Rahmen dieses Ziels aktiv werden, sichtbar zu machen,
- diese Leistungen durch eine Auszeichnung angemessen zu würdigen und das Engagement gebührend anzuerkennen,
- und die „Orte der Nachhaltigkeit“ zur Motivation und als gute Beispiele für andere bekannt zu machen.

Mainz, den 29. März 2022

D.P.

Fluck

Art

Z. J. W.